

# az FREIAMT

AARGAU, WOHLLEN, MURI, BREMGARTEN

## Von Talerschwingen bis Teekistenbass

**Wohlen** Ein Thema der Music School Week ist die Schweizer Volksmusik samt alten Instrumenten

VON ANDREA WEIBEL

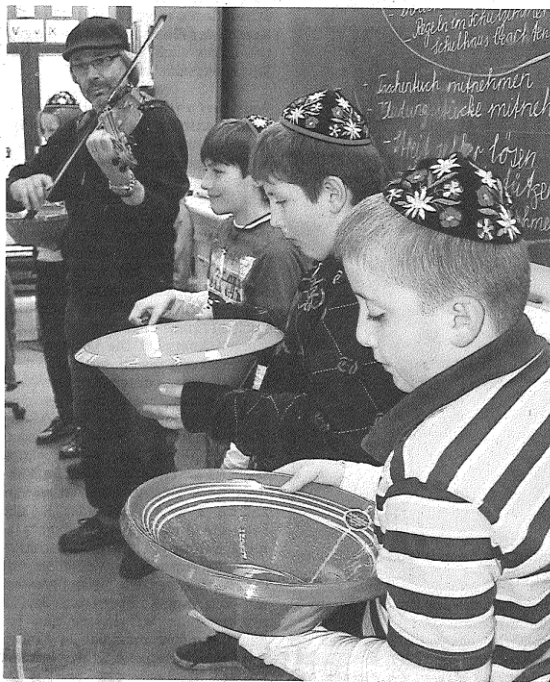
Volksmusik ist langweilig und veraltet? Weit gefehlt – das beweist die multikulturell zusammengewürfelte Primarschulklasse 4b vom Schulhaus Bünzmatz morgen Abend am Jahreskonzert der Musikschule Wohlen. Denn diese Woche ist in Wohlen Music School Week, die Woche, in der die Musiklehrer den Schülern all ihre Instrumente zeigen und ihnen so Lust auf Musik machen wollen.

«Während der Music School Week veranstalten wir immer wieder kleinere Projekte. Diesmal war das unter anderem eine ganz spezielle Volksmusikwoche mit Egon Lackner», so Musikschulleiterin Regula Hannich.

«So früh wie möglich zeigen»

Dass neben der klassischen Musik auch Pop- und Rockstücke zum Repertoire der Musikschüler gehören sollten, ist man sich gewohnt. Die ganz Kleinen spielen anfangs vielleicht noch traditionellere Kinderlieder. Aber urchige Schweizer Volksmusik ist normalerweise an den Musikschulen nicht mehr oft zu finden, es sei denn, jemand lernt Schweizerörgeli oder – wie es die Musikschule Wohlen ebenfalls anbietet – Alphorn. «Ich finde das schade, denn es gibt so viele tolle Elemente in der Volksmusik, die man auch sehr gut mit poppigen oder rockigen Sounds verknüpfen kann», so Egon Lackner, der als Geigenvirtuose Egon Egemann bekannt ist. «Darum sollte man den Kindern so früh wie möglich auch diese Musikrichtung öffnen.»

Er hat die Schüler aber nicht nur auf der Geige begleitet, während diese Volkslieder gesungen haben. Zusammen mit Klassenlehrer Lukas Arnold und Regula Hannich hat er zudem echte Appenzeller Becken organisiert, mit denen sie das so genannte «Talerschwingen», also das Rollen eines Fünflibers im Tongefäss, üben konnten. Dazu hat Arnold aus alten Holzkisten, Besenstielen und Schnur zwei Teekistenbässe hergestellt, mit



Die Klasse 4b beim Talerschwingen, begleitet von Egon Lackner. AW

### ■ GROSSES ANGEBOT: MUSIC SCHOOL WEEK

Über die ganze Woche verteilt haben die Wohler Musikschüler die Gelegenheit, Konzerten zu lauschen, sich über verschiedenste Instrumente zu informieren und natürlich selber Musik zu machen. Nach dem Flöten- und Harfenkonzert vom Montag gibt es heute

**Abend ab 18.30 Uhr ein Pianokonzert** mit Klavierschülern. **Morgen zwischen 19 und 21 Uhr findet im Casino das grosse öffentliche Jahreskonzert der Musikschule statt.** Und am Samstag wird die klangvolle Music School Week durch einen **Instrumenten-**

**tenparcours** im Haldenschulhaus abgeschlossen, wo die Schüler ihre Wunschinstrumente ausprobieren dürfen. Das nächste grosse Musikschul-Ereignis wird dann das allererste Musiklager im Tessin vom 11. bis 16. April mit rund 60 Teilnehmern sein. (AW)

denen traditionellerweise die Volkslieder rhythmisch begleitet worden sind.

**Nur 7 Schweizer von 27 Schülern**

Lukas Arnold war begeistert von dem Projektvorschlag der Musikschule und hat seine Klasse gleich dazu angemeldet. Er verfolgte dabei allerdings noch ein weiteres Ziel: «Lediglich 7 von meinen 27 Schülern haben mindestens einen Schweizer Elternteil. Da finde ich es gut, wenn auch die anderen die alte musikalische Kultur des Landes kennen lernen.» Jedoch dachte er noch über die Musik hinaus. Geschickt hat er gleich

**«Es gibt so viele tolle Elemente in der Volksmusik, die man auch sehr gut mit poppigen oder rockigen Sounds verknüpfen kann.»**

Egon Lackner, Wohlen, Geigenlehrer

eine Schweizer Woche daraus gemacht. «Neben der Musik haben wir auch angeschaut, was typisch schweizerisch ist, wir haben die Geschichte um Wilhelm Tell behandelt und auch eine Prüfung über die wichtigsten geografischen Punkte der Schweiz geschrieben. Das liess sich sehr gut mit der Volksmusik verbinden», berichtet Arnold.

«Die Kinder waren völlig begeistert dabei. Es gab keinerlei Nasenrumpfen über die Volksmusik», freut sich der Klassenlehrer. Er hat es seinen Schülern freigestellt, ein Sennehäppi zu tragen. «Das wollten nicht alle Buben, dafür aber einige Mädchen, das ist mir natürlich recht.» Die Schüler selbst zeigten wirklich Vergnügen und Begeisterung beim Singen. Am Dienstag sangen sie für die Zweitklässler und waren richtig stolz auf sich.